

# Meistermacher statt der „Do it yourself“-Methode

Seit zehn Jahren gibt es den Handwerkerkreis Erkrath

**Im Grunde sei der Handwerker zu teuer. Otmar Langer weiß, dass diese Aussage nicht sehr werbewirksam ist. Aber das kostengünstige „Do it yourself“ hat nicht selten böse Nachwirkungen zur Folge.**

Von Stefan Reinelt

Otmar Langer (Foto) ist Fernstechniker und Vorsitzender des Handwerkerkreises Erkrath, den er 1997 mitbegründete. Wer ihm angehört, kann einen Meisterbrief vorweisen. Das ist Beitrittsvoraussetzung. Zurzeit gehören dem Verein 20 Handwerker an. Dem angeschlossen sind 179 Arbeitsplätze und 36 Auszubildende. „Das ist eine Ausbildungsquote von knapp 20 Prozent. Damit liegen wir weit über dem Bundesdurchschnitt im Handwerk mit zwölf Prozent“, weiß Langer.

Das Kollektiv funktioniert. „Alle Kollegen ziehen mit. Wenn ich jemanden um etwas bitte, läuft das automatisch“, lobt der Vorsitzende. Wie bei der Vorbereitung für den alle zwei Jahre stattfindenden Handwerkermarkt. Dort, so wie zuletzt Mitte Oktober auf Pose-Marré, werben sie für ihr Gewerk. „Die Erfahrung zeigt, dass Privatmenschen Fehler machen. Die Reperatur ist dann um ein Vielfaches teurer, wie wenn der Fachmann die Arbeit sofort erledigt hätte“, kommt Langer auf die „Do it yourself“-Methode wieder zu sprechen. Dafür seien die handwerklichen Bereiche heutzutage viel zu komplex. So gehört auch die Arbeitseinstellung, nach dem Gesellenbrief sei die Lernzeit

bis zur Rente vorbei, der Vergangenheit an. „Heute sprechen wir von lebensbegleitendem Lernen. Weiterbildung ist wichtig, um am Markt zu bestehen.“ Längst haben Bits und Bytes in viele Handwerksberufe Einzug gehalten. Erkrath ist immer noch ein goldener Boden für das Handwerk. „Hier werden weiterhin qualifizierte Leute gebraucht“, sagt Langer. Das gilt ebenso für die Auszubildenden. Der

Einstieg ins Handwerk kann nicht nur nach der Mittleren Reife genommen werden. Auch der Studienabbrecher mit Mitte 20 kann sich um eine Ausbildung bewerben. Oftmals scheitern sie am theoretischen Teil des technischen Studiums, sind praktisch aber begabt. Und wer die Gesellenprüfung mit einem Einser-Schnitt besteht, kann sich auch um ein Stipendium für die Meisterschule bewerben.



## ENGAGEMENT IN ERKRATH

- Die **strahlende Weihnachtsbeleuchtung** in der Fußgängerzone von Alt-Erkrath ist ein Verdienst des Handwerkerkreises. Er hat die Beleuchtung angeschafft und installiert sie rechtzeitig zur Adventszeit.
- Mit der Albert-Schweitzer-Schule besteht seit vier Jahren eine **Lernpartnerschaft für das Kooperationsnetzwerk Schule-Wirtschaft (KSW)**. Daraus sind bereits einige Ausbildungsplätze entstanden. Dafür wurden beide Seiten mit dem ersten KSW-Award des Kreises Mettmann ausgezeichnet.



Bahnstr. 34  
40699 Erkrath

Tel: 0211 / 2807103

Mo-Sa: 09:30–13:00  
Mo, Di, Do, Fr: 15–18:30

- Stoffe, hochwertig und aktuell
- Knöpfe (größte Knopf-Bar in NRW)
- Kurzwaren, Reißverschlüsse
- Damenschneiderei
- Änderungen
- Näh- Schnittservice
- Nähkurse

[www.knopfundstoff.de](http://www.knopfundstoff.de)